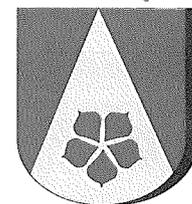


# axams



NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Nr. 3

Ämtliche Mitteilungen der Gemeinde Axams

Juni 1993

## Liebe Axamerinnen! Liebe Axamer!

In der 3. Ausgabe unserer Gemeindepublikationen möchte ich kurz zu sehr wichtigen Angelegenheiten informieren.

### 1. Erweiterung der Volksschule, Neubau Feuerwehrhaus und Turnhalle:

Nach eingehenden Beratungen im Bauausschuß und Gemeinderat wurde der endgültige Plan für dieses Vorhaben genehmigt.

Die bestehende Volksschule wird um 1. Stockwerk aufgestockt. In diesem Aufbau sind 5 Klassen vorgesehen. Im bestehenden Gebäude sind erforderlich: Umbau der WC-Anlagen, Lifteinbau, Änderung Konferenzzimmer, Arzttraum und sonstige Nebenräume, Austausch sämtlicher Fenster.

Das Feuerwehrhaus ist zwischen Friedhof und Hauptschule mit Ausfahrt zur Sylvester Jordan-Straße geplant. Darin soll Platz für 6 Fahrzeuge mit Schulungsraum und entsprechenden Nebenräumen sein.

Über dem Feuerwehrhaus wird eine Turnhalle errichtet. Zwischen Turnhalle und bestehender Schule sind im 1. Stock zwei Klassen und ein großer Pausenraum vorgesehen.

Die Umbauarbeiten und die Aufstockung müssen in den Ferien durchgeführt werden; der Beginn der Bauarbeiten ist daher für Anfang Juli 1993 geplant. Der Fensteraustausch ist für Sommer 1994 vorgesehen. Die neugeschaffenen Klassen müssen mit Schulbeginn 1994/95 zur Verfügung stehen. Damit wäre die Raumnot (derzeit 3 Notklassen und eine 4. Klasse für die Einschulenden 1994) behoben.

Die weitere Verwirklichung des Gesamtbauvorhabens soll nach endgültiger Klärung der Finanzierung 1994 erfolgen.

2. Die Auftragsvergabe für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für Axams erfolgt in diesen Tagen. Hier geht es um die Weiterentwicklung und Gestaltung unseres Dorfes und Lebensraumes.

Ich bin zuversichtlich, daß die Erarbeitung dieses Konzeptes unter Mitwirkung der Bevölkerung in möglichst kurzer Zeit

möglich ist. Dazu werden rechtzeitig die notwendigen Informationen ergehen.

3. Abschließend möchte ich diesmal aus gegebenem Anlaß noch besondere Hinweise zur Bauordnung geben.

Grundsätzlich sind alle baulichen Veränderungen (auch Außenantennenanlagen, Fensteränderungen, Zaunerstellung usw.) vorerst einmal der Baubehörde (Bürgermeister) anzuzeigen. Ist eine Bauanzeige nach der Bauordnung ausreichend, wird kurzfristig eine Bestätigung hierüber ausgestellt und das Vorhaben kann ausgeführt werden.

Alle über eine Bauanzeige hinausgehenden Vorhaben sind bewilligungspflichtig und müssen baurechtlich genehmigt werden (Bauansuchen notwendig!).

Beispielsweise sind auch die vielfach gebräuchlichen Gartenhäuschen bewilligungspflichtig (auch wenn diese kein Fundament besitzen.).

Daher der eindringliche Hinweis an alle Bauherren, sei das Bauvorhaben ihrer Ansicht nach noch so klein, erkundigen Sie sich vor Ausführung von Baumaßnahmen im Gemeindeamt (Bauabteilung).

Mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister

Josef Tauber

Josef Tauber

## Vor zehn Jahren: Murkatastrophe

Wir wollen nicht vergessen, uns an die Katastrophe zu erinnern, die vor 10 Jahren, am 4. Juli über Axams gekommen ist. Es ist uns damals trotz der verheerenden Schäden Schlimmeres erspart geblieben: Es kamen – Gott sei Dank! – keine Personen zu Schaden.

Die Schäden sind lange schon beseitigt, aber vielleicht schadet es uns nicht, wenn wir dankbar sind, daß wir, trotz aller Horrorszenerarien über die Bedrohung des alpinen Siedlungsraumes durch eine beschädigte Umwelt, seit damals verschont geblieben sind. Vielleicht sollten wir auch sehen, daß die Verbauung des Axamer Baches einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung unseres Lebensraumes geleistet hat.

Was wir aber nicht übersehen sollten: der pflegliche Umgang mit der Umwelt, die wir zum Leben brauchen, ist eine ständige Aufgabe. Leichtsinn und Unachtsamkeit kann gefährlich werden.

Vieles, was auf Gemeindeebene unmittelbar vom Bürger gefordert wird – angefangen von der Mülltrennung bis hin zu Kompromißbereitschaft im Hinblick auf notwendige Entwicklungsziele für Gemeinde- und Region, sollte in diesem Licht gesehen werden.



Ein Bild, das uns heute noch erschauern läßt: Axams, 4. Juli 1983, später Nachmittag ...

**Kurz & bündig aus dem Gemeinderat**

Die Olympiastraße bekommt einen Gehsteig: Der Gemeinderat entschied die Ausschreibung für Materiallieferungen und Herstellungsarbeiten. Heuer sind 1,5 Mio S im Budget dafür vorgesehen, es kann aber nur ein Teil des Gehsteiges in diesem Jahr gebaut werden. Hans Staud vom Tiefbauamt erstellt die Planung für das Projekt.

Die Axamer Skiabfahrt wird saniert, budgetierter Kostenpunkt: 150.000 öS. Im Laufe der Jahre entstanden durch durch verlegte Wasserrinnen und Abbruchstellen Schwachstellen, an denen die weitere Erosion einsetzen kann. Bestehende Wasserrinnen werden also ausgekehrt und wieder geöffnet, Abbruchstellen abgebösch und bepflanzt und nichtgenutzte Restflächen wieder aufgeforstet.

Die Gemeinde Axams zahlt für eine zweite Kindergärtnerin für den Kindergarten im Landeskinderheim, den 40 Kinder besuchen. Bisher hat das Land die zweite Kindergärtnerin finanziert und

nun die Gemeinde aufgefordert, die Kosten zu übernehmen.

Einen Steyr Traktor, der bei vielen in der Gemeinde anfallenden Arbeiten eingesetzt werden kann, wird nun angeschafft. Mit Anhängern beträgt die Ausgabe 957.093 S.

Der Gemeinderat diskutierte über den Entwurf des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1993 und gibt folgende Stellungnahme ab: Grundsätzlich steht die Gemeinde dem Begutachtungsentwurf positiv gegenüber. Folgende Maßnahmen sollten allerdings berücksichtigt werden:

- Sollte ein Grundstückseigentümer einen Antrag auf Rückwidmung einbringen und die betreffende Fläche nicht rückgewidmet werden, sollte der in dem Entwurf behandelte Infrastrukturkostenbeitrag erst zum Zeitpunkt der Erteilung der Baubewilligung bezahlt werden müssen.

• Auf Vorbehaltsflächen für den sozialen Wohnbau - ein weiterer Bereich im

Entwurf - sollen auch private Wohnbaufirmen bauen dürfen.

Landwirtschaftsvertreter VizebM Rudolf Nagl zu Belangen der Landwirtschaft:

• Für Flächen, die weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden, soll kein Infrastrukturkostenbeitrag eingehoben werden.

• Der Bodenbeschaffungsfonds soll keine landwirtschaftlichen Grundstücke kaufen dürfen, weil dadurch die Grundstückspreise steigen

• Für Feldstädl soll keine Sonderflächenwidmung notwendig sein (siehe § 47)

Die Gemeinde befürwortet die Planung und den Bau eines Schienenverkehrsmittel als Verkehrsverbindung nach Innsbruck nach dem Entwurf des Schienenverkehrskonzeptes, erarbeitet vom Amt der Tiroler Landesregierung. Sobald ein Konzept vorliegt, soll dies mit der Bevölkerung diskutiert werden.

Ein Versicherungsdienst wird die Gemeinde in allen Versicherungsangelegenheiten in Hinkunft betreuen - für die Gemeinde ohne finanziellen Aufwand.

**IN DIESER NUMMER**

- 1 Bürgermeister-Editorial
- 1 Vor zehn Jahren: Murkatastrophe
- 2 In Memoriam: Karl Bucher
- 2 Kurz und bündig aus dem Gemeinderat
- 3 Baugeschehen: Tief- und Hochbau
- 4 Josefsspiel 1993: Premiere
- 4 Theaterverein Axams
- 5 Vollversammlung und Podiumsdiskussion Seniorenzentrum Axams
- 5 Jubiläen
- 5 Kleine Meldungen
- 6 Serie: Unser Dorf (A.W.Kapferer)
- 6 Kleine Meldungen
- 8 Veranstaltungskalender

**In Memoriam - Karl Bucher**

Karl Bucher war als strammer Hauptmann der Schützenkompanie nicht nur in Axams sondern in ganz Tirol und darüber hinaus der Inbegriff eines Tiroler Patrioten. Einem alten Axamer Geschlecht entstammend, 1912 geboren, wuchs er in seinem bäuerlich und christlich geprägten Elternhaus beim "Nisigler" auf. Durch seinen Vater, der Gemeinderat und zeitweilig Bürgermeister war, wurde Karl früh mit dem öffentlichen Leben konfrontiert.

Karl Bucher trat 1935 in das Österreichische Bundesheer und es blieben dem späteren Unteroffizier, 1938 automatisch in das deutsche Heer überstellt, Fronteinsätze, Verwundung und Gefangenschaft nicht erspart.

Öffentliche Aufgaben prägten sein Leben nach der Rückkehr, so wurde er unter anderem Hauptmann bei den Schützen. 1971, als er zum Landes-Kdt. Stv. aufstieg, erhielt er die höchste Auszeichnung des Landes.

Für die Gemeinde wirkte er nach seiner Pensionierung noch als Standesbeamten-Vertreter und Dorfchronist und bekam dafür 1982 von der Gemeinde den Ehrenring verliehen.

Bei seinem 80. Geburtstag konnte man noch nicht erahnen, daß der Abschied schon nahe liegt. Alle, die ihn kannten, waren betroffen. Die 700 Schützen und 140 Fahngruppen, die bewegten Worte des Dekans, hoher Funktionäre und Bürgermeister Taubers am offenen Grab waren Ausdruck höchster Wertschätzung.

Beim Gedenkgottesdienst für Major Karl Bucher wurde als Requiem die Komposition von Martina Zeisler zur Aufführung gebracht. Die Aufführung fand allgemein große Beachtung und Anerkennung

A. W. K.

**Impressum**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Axams  
 Redaktion & Satz: Rudolf Hoideger  
 Alle Axams, Gemeindamt, Sylvester-Jordan-Str. 12  
 Druck: Steigerdruck, Axams

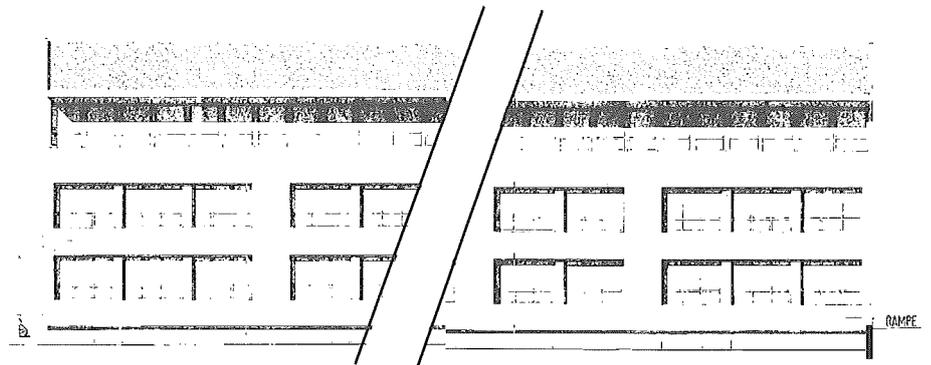
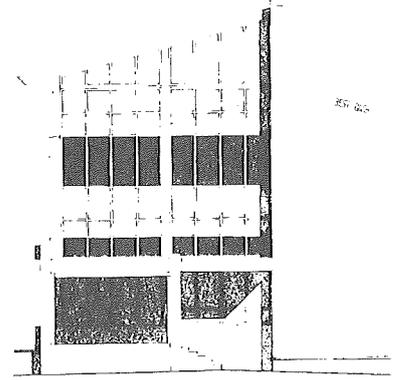
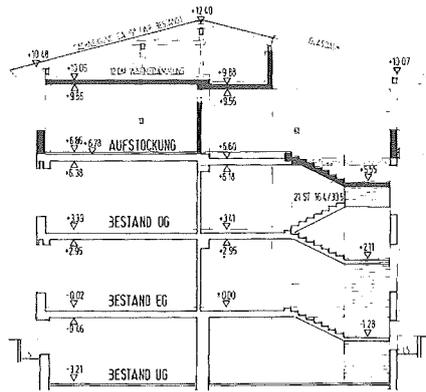
Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Axams mit Informationen über Gemeindepolitik, Gemeindeentwicklung, Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender  
 Erscheinungsweise: vierteljährlich gratis an einen Haushalt.

**Kurz & bündig ...**

Vbm. Nagl regt zum zehnjährigen Jahrestag der Murkatastrophe eine Gedenkfeier an, 'da wir im Grunde genommen Glück hatten und es keine Toten oder Verletzten gab'. Zusammen mit der Wildbach- und Lawinenverbauung wird anlässlich der Fertigstellung der Bachverbauung eine kleine Feier stattfinden. Bei diesem Anlaß soll auch die Gedenkfeier mit einbezogen werden.

Bgm. Tauber wird mit den Schuldirektoren wegen einer besseren Abstimmung des Lehrmitteleinsatzes reden, da es vorkommt, daß die gleichen Geräte mehrfach gekauft werden. Es soll angeregt werden, wenn es organisatorisch möglich ist, die vorhandenen Geräte besser zu nutzen.

Die Axamer Abfahrt wird wieder mit einem kaliarmen Dünger gedüngt. Dieser Dünger hat sich im oberen Teil bereits bewährt, deshalb wird er jetzt auch im unteren Teil aufgebracht.



Schnitt (li. o.) West- (re. o.) und Südansicht (unten) des Siegerprojekts aus dem Wettbewerb für den Schulerweiterungsbau von den Architekten Hanak & Hanak, Innsbruck.

**Gehsteig Olympiastraße**

Im Juli wird mit dem Bau des Gehsteigs an der Olympiastraße begonnen werden. Die Ausschreibung ist beendet, am 24. Juni ist die Angebotseröffnung und Entscheidung über die Firma, die den Zuschlag erhält.

Der Gehsteig wird von der Kreuzung Jennisweg bis zur Kreuzung Olympiastraße nordseitig geführt - ca. ein Kilometer lang. Gleichzeitig wird ein Straßenentwässerungskanal und koordiniert mit der Post ein Kabelkanal (für Telefon) verlegt. Auch die Straßenbeleuchtung wird im Zuge der Bauarbeiten installiert.

Für die vielen Fußgänger ein echter Lichtblick, wird doch die Olympiastraße von vielen Autofahrern gerne als Schnellstraße mißbraucht ...

**Schutz der Siedlungsfläche**

Das kleine Rückhaltebecken in Kalchgruben am Panoramaweg wird ausgebaut. Durch die zunehmende Bebauung ist es notwendig geworden, Geschiebe und Geröll im Becken aufzufangen und auch das bei heftigem Regen bislang über

die Wiesen flutende Wasser muß im Hinblick auf die Besiedlung dieses Bereiches ordentlich entsorgt werden. Die Arbeiten sollen in Eigenregie ausgeführt werden. Vorgesehene Kosten: 50.000 öS.

**Ein neuer Regenwasserkanal im Himmelreich ...**

wird den bestehenden Kanal von Oberflächenwasser entlasten und es direkt in den Axamer Bach ableiten. Eine gute Lösung für beide Seiten wurde die Entscheidung gefunden, ein Teilstück zeitlichlich vorzuziehen, da ein betroffener Anrainer direkt auf der Trasse jetzt schon seine Garage bauen will. Das Projekt liegt an sich noch bei der Behörde.

**Neuer Traktor ermöglicht effektiveren Einsatz der Gemeindearbeiter**

Im Selbstverwaltungsbereich der Gemeinde kann durch den neuen Traktor mit Frontlader jetzt schneller und flexibler auf Bedarfsfälle reagiert werden (z. B. bei Rohrbrüchen). Gleichzeitig

wird die Truppe der Gemeindearbeiter neu organisiert. Die "Gruppe Bau" ist für die Wartung und Instandhaltung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung, sowie für Wartung und Instandhaltung des Straßen- und Wegenetzes zuständig. Die "Gruppe System" sorgt für die Erhaltung und Pflege der öffentlichen Rasen- und Parkanlagen, der Beschilderung und der "Möblierung" im öffentlichen Bereich.

• • •

Die Verkehrsbehinderungen im Ortszentrum haben auch ihre positive Seite: Die Post verlegt einen Kabelkanal, durch den der künftige Bedarf an neuen Leitungen kein Aufgabemehr erforderlich ist: das Rohrsystem ermöglicht ein problemloses Einziehen neuer Leitungen.

• • •

Der Klärwärter Wendelin Kirchebner wird zum Abfallberater umgeschult. Nach dem Anschluß an die regionale Kläranlage braucht die Gemeinde keinen Klärwärter mehr; nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz müssen die Gemeinden Abfallberatung betreiben. Nach seiner 12-wöchigen Umschulung wird Kirchebner diese Aufgabe übernehmen.

## Josefsspiel 1993 - Premiere

Die Premiere am Sonntag, den 6. Juni war ein sehr schönes Erlebnis: für die Mitwirkenden durch die einhellig begeisterten Reaktionen der Zuschauer und für die Zuschauer durch die großartige Leistung des Ensembles – Schauspieler und Chor.

Vor der Premiere die Messe und nach der Premiere die Premierenfeier im Gasthof Weiß: Die Zahl der Ehrengäste war groß. Bürgermeister, Vizebürgermeister und Geistlichkeit aus Axams, die drei Ehrenmitglieder des Theatervereins, Altbürgermeister Heinrich Apperl, Dr. Fritz Prior und HR Dr. Eigentler. Viele, dem qualitätsvollen Volksschauspiel verbundene Persönlichkeiten kamen zur Premiere: Dr. Schumacher, Leiter der Kulturabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung, der Landesverbandsob-

mann der Volkstheater und sein Stellvertreter, der Landesspielleiter und mit besonderer Freude wurde Kammerchauspieler Helmut Wlasaks Kommen registriert.

Es war ein Anklang von lokaler Festspiel- oder Passionsspielatmosphäre und sicher eine anhaltende Bestätigung dafür, daß es wichtig ist lokale, regionale Kultur zu pflegen.

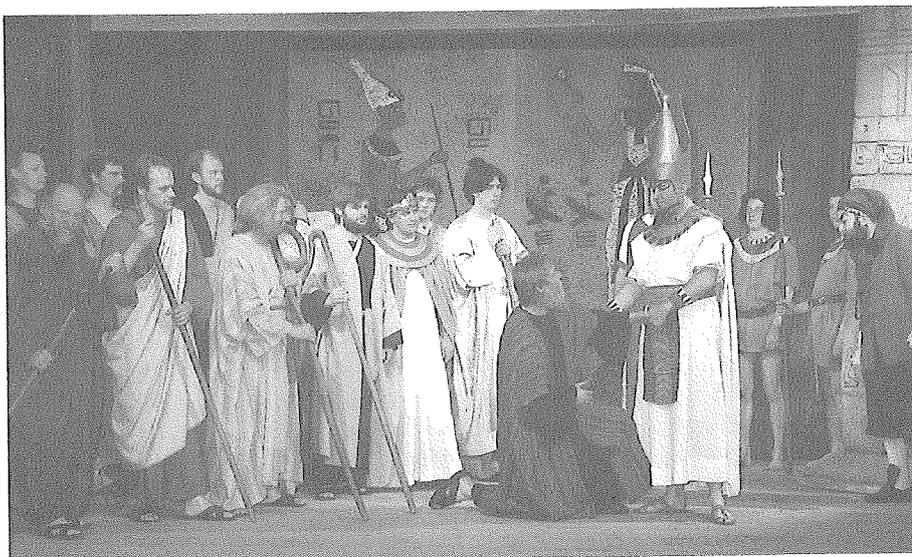
Die Medien berichteten sehr positiv und der ORF widmete neben dem Bericht in "Tirol heute" am Fronleichnamstag dem Axamer Josefsspiel eine einstündige Sendung mit Interviews mit Ensemble und Spielleiter sowie szenischen Ausschnitten.

**Es gibt jetzt noch acht Vorstellungen, rechtzeitige Kartenvorbestellung ist zu empfehlen.**

## Axamer Josefsspiel 1993 Mitwirkende:

Vater Jakob	Siegfried Gamper
Josef der Jüngere	Rene Sarg
Josef der Ältere	Wolfgang Leitner
Ruben, der Älteste	Christian Markt
Levi, der böse Bruder	Harald Nagl
Simeon, der besonders böse Bruder	Gerhard Winkler
Juda	Gottfried Wachter
Isacher	Günter Gamper
Dan	Josef Vent
Nestalie	Hansjörg Markt
Gad	Christian Turik
Ahser	Christian Holzknicht
Benjamin	Heinz Gatscher jun.
König Pharao	Hans Wolf
Potiphar	Karl Oberger
Potiphars Weib	Silvia Gebhard
Esther	Elisabeth Zorn
Tamara	Maria Bucher
Bäcker	Mario Schneeberger
Mundschenk	Norbert Töpfer
Der Weise	Othmar Defant
Der Narr	Josef Zeisler
Trigan, der Teufel	Johann Klotz
Luzifer	Toni Zeisler
Der Edelmann	Alois Kirchebner
Der Bauer	Michael Riedl
Zwei Soldaten	Herbert Nagl und Daniel Vent

Spielleitung: Heinz Gatscher  
 Bühnenbild: Josef Zeisler  
 Maske: Fred Grolich, Josef Zeisler, Petra Haslwanger  
 Beleuchter: Ernst Trocker  
 Einsage: Hanni Trocker  
 Garderobe: Traudl Bucher



## Theaterverein Axams: Eine lange Geschichte

Im Jahr 1613 ist eine "Spieltenne" in Axams erwähnt und früher schon gab es bei kirchlichen Sonderfesten sog. Figuralprozessionen, bei denen biblische Geschehnisse theatralisch vorgeführt wurden. Theateraufführungen in den nachfolgenden Jahrhunderten werden immer wieder dokumentiert, Passionsspiele seit 1812 erwähnt.

Alois Zorn war der rührige Axamer, der im Jahre 1925 den Theaterverein der Gemeinde gründete. Unter seiner Leitung wurde drei Jahre später der Theatersaal erbaut und in den fünfzigern gründlich renoviert.

Der Theaterfreund schrieb aber auch selber Stücke, zum Beispiel ein Weihnachtsspiel und ein Ritterstück. Als Regisseur brachte Zorn die verschiedensten Ritter- Wilderer- und auch Stücke mit lustigem Inhalt auf der Bühne in Form, außerdem betätigte er sich als Bühnenbildmaler. Seine ganze Familie war in den Axamer Theaterverein eingebunden.

Erst 1969 wurden die Statuten des Vereins so geändert, daß auch Frauen in den Verein aufgenommen wurden. Die verschiedenen Obmänner: 1925 bis 1957 Josef Schweighofer, 1957 bis 1969 Felix Wolf, 1969 bis 1972 Adolf Plattner, 1972 bis 1977 Josef Zeisler und seit 1977 führt Siegfried Gamper den Theaterverein.

Beim Josef'snspiel 1973 ernannte der Verein drei Ehrenmitglieder: Landes-

hauptmannstellvertreter Dr. Fritz Prior, der damalige Axamer Bürgermeister Heinrich Apperl und HR Dr. Ernst Eigentler, Leiter der Kulturabteilung des Landes Tirol.

Da der Theaterverein zwei Spielleiter hat, können jedes Jahr zwei verschiedene Stücke aufgeführt werden. Die Erhaltung und Renovierung des Theatersaals ist neben dem Aufführen von Stücken eine zweite Aufgabe. Neu aufgebaut und vergrößert wurde der Saal - unter schwierigen finanziellen Bedingungen - nach dem Brand im Juli 1971. Durch Einnahmen und verschiedene Subventionen finanziert der Theaterverein die laufenden Renovierungsarbeiten. Aber nur durch den großen Einsatz der Mitglieder ist es möglich, den Theaterverein Axams weiterzuführen.

## Vollversammlung und Podiumsdiskussion des Seniorenzentrums Axams

Auf der Tagesordnung der Vollversammlung standen neben der Neuwahl des Vorstandes die Verlängerung der Funktionsdauer des Vorstandes auf zwei Jahre, Anfrage und Antrag an den Gemeinderat, die Vorstellung des Planvorentwurfs des Alten- und Pflegeheims Axams und das Referat von Helga Stabentheiner.

Der neue Vorstand: Obfrau Carmen Jursitzka, Stv. Walther Gasser, Schriftf. Marion Drescher, Stv. Elisabeth Happ, Kassier Dr. Heinrich Schmied, Stv. Mag. Herbert Uhrmann, weitere Mitglieder Dr. Gerd Öhlinger, Dr. Wendelin Tilg, Dr. Felix Friessnig, Ernst Beham, GR Ing. Helmut Tusch, Vbmg Helmut Happ. Rechnungsprüfer: Josef Vonnach und Norbert Popatnik. Der Verein zählt inzwischen 101 Mitglieder.

Die Podiumsdiskussion mit prominenten Teilnehmern: Stv. W. Weingartner und LR W. Hengl, bestätigten im wesentlichen, ohne entscheidende politische Akzentuierung, die Zielsetzungen des Axamer Seniorenzentrums: Kleines Heim mit direktem Bezug zur Heimatregion der In-sassInnen. Gefördert werden jetzt vom Land (Wohnbauförderung) auch einzelne Gemeinden und Vereine als Träger. Konsequenterweise sind also die Finanzierungsmöglichkeiten damit an die Verlagerung der Verantwortlichkeit für die Altenversorgung in den Gemeindebereich angepaßt. Dies dürfte eine wesentliche Entscheidungshilfe für den Gemeinderat sein.

Der von GR Helmut Tusch vorgestellte Planvorentwurf für das Alters- und Pflegeheim Axams mit 20 Pflege-, 10 Kurzzeitpflege- und 10 Altersheimsbetten fand die Zustimmung der Mitglieder. Nach Meinung eines Experten sollte der Entwurf allerdings in funktioneller Hinsicht noch einmal überdacht werden. Das Altersheim bietet in der Gemeinde 26 Arbeitsplätze. Ende April hat der Vorstand eine Anfrage mit Antrag an den Axamer Gemeinderat bezüglich eines Grundsatzbeschlusses für den Bau des Altersheims gestellt.



Goldene Hochzeit bei Franz und Frieda Hell, wohnhaft in der Innsbruckerstraße 11. Unter den Gratulanten waren Bürgermeister Josef Tauber und der Bezirkshauptmann.



90 Jahre alt wurde die Axamerin Maria Klotz, Wollbell 9. Die Gemeinde gratulierte und brachte einen Präsentkorb: Links BM Josef Tauber, rechts seine beiden Vizes Helmut Happ und Rudolf Nagl.

## „Tschosef“ Josefsspiel in moderner Fassung

Aus gegebenem Anlaß haben die Lehrer und Schüler der Musikhauptschule Axams beschlossen, ein großes musikalisches Projekt in Angriff zu nehmen. Es handelt sich dabei um das Musical „Tschosef“ von Andrew L. Webber, das die Geschichte rund um Josef und seine Brüder in einer musikalisch modernen Art erzählt. Schon seit Ostern sind die Beteiligten fleißig im Einsatz: Solisten, Band, Chor, Choreografie, Anfertigung der Kulissen und Kostüme, alle arbeiten für eine erfolgreiche Aufführung. Zur öffentlichen Aufführung sind alle Interessierten am 2. Juli um 20 Uhr im Götzner Gemeinde-

zentrum herzlich eingeladen (freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen).

## Schüleraustausch Musikhauptschulen Axams und Ferdinandeam Graz

Vom 2. bis 6. Juni waren die Schüler der dritten und vierten Klasse der Musikhauptschule Axams in Graz. Die Axamer Schüler brachten beim Jubiläumskonzert anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Musikhauptschule Ferdinandeam (bei dem jedes Bundesland einen musikalischen Beitrag leistete) Ausschnitte aus dem Musical „Tschosef“ mit Erfolg zu Gehör. Auch für die Gasteltern wurde ein Vorspielabend gestaltet.

Besichtigt wurde das Lipizzanergestüt Piber, die Glashütte Bärnbach und die steirische Landeshauptstadt (Altstadt, Dom, Zeughaus).

## Axamer Hobby- künstler stellen aus

Am 25./26. Juni stellen Axamer Hobbykünstler im Gemeindehaus ihre Werke aus: Aquarelle, Ölbilder, Grafiken, Schmuck und Keramik.

Die Veranstaltung – sie findet auf Initiative des Kulturausschusses statt – soll den Amateuren den Schritt zu einer öffentlichen Präsentation ihrer Arbeiten ermöglichen.

## Serie: Unser Dorf

von Alois W. Kapferer

### Folge 1: Die Innsbrucker Straße/2. Teil

Vom zurückgesetzten Röchelergut nun wieder zurück zur Straßenfront. Von Nr. 19, einst beim "Janesjörg" und "Kasperler", wie es hieß, wurde der Altbau vor 30 Jahren abgerissen und durch ein zweistöckiges Gebäude mit großem Geschäftslokal ersetzt. Von Alfons Haider 1934 erworben, änderte sich der Hausname gleich in "Beim Alfons", heute Alfonsen Toni, wieder ein Beispiel wie Vornamen sich in Hausnamen verwandeln.

Auf der rechten Straßenseite dorfauswärts steht ein Wohn- und Geschäftshaus, seinerzeit das "Riedl" Bauerngut, Nr. 14. Nachdem Johann Sarg

den Lärchenhof erwarb, wanderte die Landwirtschaft mit, der alte Hof wurde vom Tunigler nordseitig und von Lackner südseitig erworben, umgebaut und hat heute nur nordseitig eine Innsbrucker Straßennummer. Die Stadelseite wurde auch hier in den 50er Jahren Wohn- und Geschäftszwecken gewidmet.

Die beiden nächsten Objekte, Nr. 16, früher Hausname "Metzger-Jaggl" Pantoi, und zuletzt beim "Veit" wie auch das kleine "Schlögl" Gütl erwarb Joh. Mösl (Stubacher) und sind heute im Besitz der Nachkommen. Durch eine schmale Gasse zurück versetzt ist das Haus Nr. 20,

ehemals "Kasten" genannt und vom heutigen Besitzer Emil Kirchmair zu einem Schmuckkästchen ausgebaut. Beim "Lenzeler" nannte man im Voksmund das Haus Nr. 22, obwohl es nach amtlicher Diktion "Wagner" hieß.

Eine Zeit war hier auch die Molke- und untergebracht. 1976 wurde der alte Tennenteil nach Plänen von Ing. Hans Leitner in eine Wohnung umfunktioni- und stilistisch auf den früheren Zustand eingegangen. Alle vier zuletzt Genannten waren mehr oder weniger bauerliche Betriebe und sind es heute nicht mehr, wie auch das anschließende "Pittl" Haus Nr. 24 auch einmal beim "Kasperle" genannt.

Der landwirtschaftliche Betrieb des Besitzers Johann Schaffenrath ist ausgesiedelt. Dieses Haus wie auch Nr. 18

## 10. Großes Axamer Dorffest

13. bis 15. August 1993

### Supergewinnspiel zum Jubiläum

- Hauptpreis: Daihatsu Charade Wert: 134.900 öS
- 2. Preis: Reiseutschein, Reiseziel nach Wunsch Wert: 25.000 öS
- 3. Preis: Reiseutschein, Reiseziel nach Wunsch Wert: 12.000 öS
- 4. Preis: Warengutschein, z.B. Farbfernseher Wert: 11.000 öS
- 5. Preis: Mountainbike, Wert: 8.000 öS
- 6. Preis: Citybike Wert: 7.000 öS
- 7. Preis: Warengutschein, z.B. Kathrein-Satellitenanlage komplett, Wert: 7.000 öS
- 8. Preis: Warengutschein, z.B. Stereo-Soundmaschine CD Player, Wert: 5.550 öS
- 9. Preis: Warengutschein: z.B. Farbfernseher, Wert: 4.000 öS
- 10. Preis: Warengutschein: z.B. Mikrowellenherd, Wert: 3.300 öS
- 11. bis 20. Preis: eine Flasche Sekt

Die öffentliche Verlosung findet beim Dorffest am Sonntag, dem 15. August 1993 um 18 Uhr statt. Der Gesamtwert aller verlostene Preise beträgt 217.850 öS. Alle Gewinner werden schriftlich verständigt!

Lose erhalten Sie bei

- RAIFFEISENKASSE Axams,
- SPARKASSE Axams, im
- AUTOHAUS MÜHLBACHER in Kematen sowie bei den vielen Vereinsmitgliedern der Dorffestgemeinschaft.

### ZUM PROGRAMM:

**Freitag:** Western und Country Abend mit den Spitzenensembles Schovanky und Devil Session

**Samstag:** Sommernachtstanz und Unterhaltung mit den Zellbergbuam aus dem Zillertal

**Sonntag:** ab 15 Uhr 30 findet eine Aufzeichnung für Radio Tirol mit dem beliebten Moderator Hans Kutscherer und vielen interessanten Musikgruppen statt. Den Ausklang am Sonntag Abend bildet Hans Linder mit Atlantis.

## Tennisclub Axams: Mitglieder werden aufgenommen

Der Axamer Tennisclub möchte sich vergrößern und nimmt daher wieder neue Mitglieder auf! Ob Einzelperson oder Familien - der Tennisclub möchte für alle eine Freizeitgestaltung bieten, die Freude bereitet.

Die Gestaltung der Freizeit mittels Tennis spielen soll eine willkommene Abwechslung zum täglichen Streß - ob durch Beruf oder aus dem privaten Bereich sein. Damit das Tennis spielen optimal erlernt werden, oder das bestehende Niveau verbessert werden kann, bietet der Tennisclub Axams im Abstimmung mit der "mobilen Tennisschule Innsbruck" für sämtliche Leistungsstärken Unterstützung durch qualifizierte Tennislehrer.

### Folgende Kurse werden mit Saisonbeginn angeboten:

- ANFÄNGER- UND FORTGESCHRITTENEN-KURSE
- HAUSFRAUENKURSE
- KINDER UND JUGENDKURSE und vieles mehr.
- Selbstverständlich sind auch PRIVAT-(Einzel-)Stunden möglich.

Gerne informiert der Tennisclub Axams über:

Spielbetrieb und dKosten: Jahresbeitrag (Erwachsene/Kinder). Einmalige Einschreibegebühr

Tennisschule: Spielplan (Stundeneinteilung), Kurseinteilung, dgl.

Wer Interesse hat, ruft den Obmann Wilhelm Wukits - Tel. 05234/5248 oder Gerda Egger - Tel. 05234/8156 - an.

## 7. Kinderolympiade

Am Sonntag, den 16. Mai wurde von den Naturfreunden Axams die 7. Axamer Kinderolympiade durchgeführt. Bei herrlichem Wetter konnten die 69 Kinder ihr Können nicht nur bei "olympischen" Bewerben wie Wettlauf, Weitsprung und Radfahren, sondern auch bei Geschicklichkeitsspielen wie Eierkartonwurf, Ringwurf usw. beweisen. Besonders beliebt war bei den jungen Olympioniken die riesige Luftsprungburg.

Sandra Cernusca, Schüler I weiblich, wurde bei den Vereinsmeisterschaften Ski Alpin 1993 (Naturfreunde) Vereinsmeisterin. Wir hatten irrtümlich einer andere Läuferin diesen Titel verliehen.

ist derzeit von türkischen Gastarbeitern bewohnt. Der Schmied Eibel, Nr. 26, hat, wie auch der nächste Besitzer Kirchmair, Nr. 18, erst 1927 hier gebaut. Lange Zeit hat die Eibl-Muater einen Krämerladen betrieben und ist in den kritischen vierzigern nicht tonlos geblieben. 1964 wurden Haus und Werkstatt vergrößert.

Die Familie Kirchmair aus dem Alt-Axamer Gstoageler-Geschlecht hat in den letzten Jahren renoviert und male- risch verschönert, wobei auch ostseitig ein Hausbild (Christopherus) angebracht wurde.

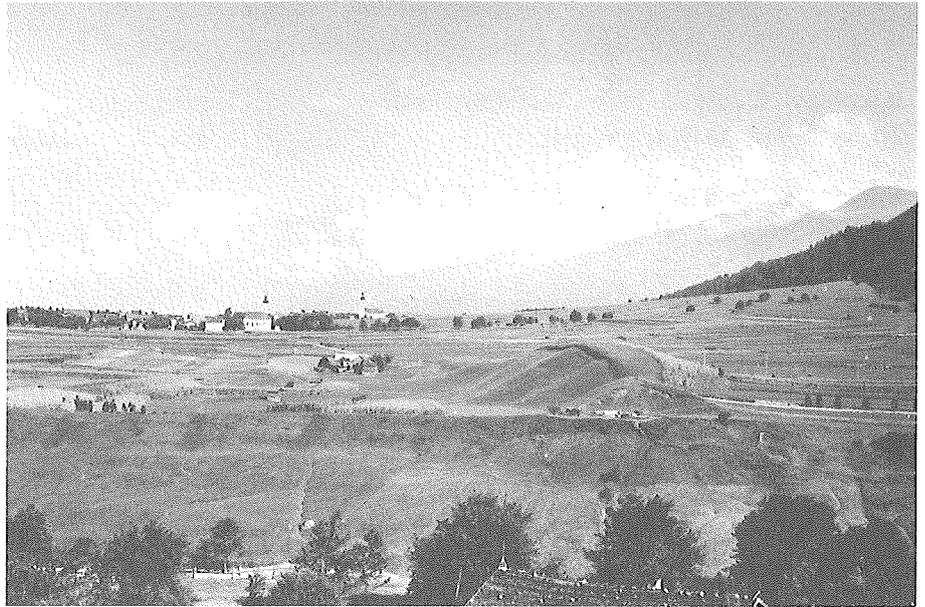
Beim "Pusterer", ehemals auch "Zi- schgerer" genannt, ist auch noch der Hans Ennemoser zuhaus. Nach Nr. 30 findet sich auf dieser Seite der letzte Althof die- ser Straße, Nr. 32, "Bartlernisig", heute Grieser Luis - Alois Payr.

Kehren wir nochmal zurück auf die andere Straßenseite: an den Haideri'schen Geschäftsbau lehnt sich ein altes Bau- erngütl um 1900 als "Morer" bezeichnet. In den letzten Jahrzehnten war es für die Axamer beim "Schneider" oder "Ber- ger" (Lois). Für das Dorfbild ist hier die bauliche Einheit leider verloren gegan- gen.

Der ursprüngliche Hof beim "Grat- zeler", Nr. 23, ist heute ein Wohmiet- haus, folgerichtig wie auch beim Schnei- der kein bäuerliches Anwesen mehr. Es stand ursprünglich weit unter dem Straßenniveau und wurde in schwieriger baulicher Arbeit von der Familie des Heinrich Larl neu adaptiert. Die alte Post- kassierin am Bonzerplatz, vielen Axa- mern sicher noch in Erinnerung, baute 1950 damals noch hinter dem "Latsch" ein kleines Landhaus. Der Latsch-hof mußte 1974 der Verkehrsentwicklung weichen. Nach mehreren Besitzern er- warb 1968 die Familie Kapferer-Culot- to das Landhaus und baute dieses 1974- 78 zu einem größeren Wohnhaus um.

Hinzuweisen wäre auf ein kleines Fen- ster, Glasmalerei des heimischen Künst- lers Adolf Plattner.

Beim "Zwölfer" mußte man die einst- mals stolze Haus Nr. 100 auf 27 tauschen. Der Hausname dürfte weit zurückrei- chen, zumal der Hof bevorer 1883 Schil- cher'scher Besitz wurde, der Jäger'schen Familie gehörte. Andererseits aber mit dem im Mittelgebirge auch heute vor- kommenden Schreibnamen Zwölfer ident



*Damals noch eine Idylle: Blick über Metzentaler Richtung äußere Innsbrucker Straße, Ruifach und Birgitz/Götzens – 1938*

ist. Viele Jahre war hier, bedingt durch eine große Familie, ein Mittelpunkt von Frohsinn und Unterhaltung. Ein neueres Bild am Erker weist auf die lange Tra- dition des Fuhr- und Botengewerbes hin. Nach der Abzweigung der Karl-Schön- herr-Straße, ist noch das Haus Nr. 29 ein Altobjekt, "Gatterer" und dann Schlungen-Franz genannt, das von Josef Haid in den letzten 20 Jahren zu einem ansehnlichen Mietshaus ausgebaut wur- de. Hier endet der Dorfkern.

Nach 1900 und in der Zwischenzeit sind nur wenige neue Häuser entstanden, bis zur Abzweigung Metzentaler-Olym- piastraße insgesamt fünf. Gärtner Wolf, Nr. 31, ursprünglich Parterrehäuschen, wurde nach dem 1. Weltkrieg aufgestockt und vor kurzem durch ein Geschäftslo- kal und Glashaus erweitert. 1930 wurde die heute dem Hermann Winkler gehöre- nde Heimstatt Nr. 35 erbaut. Zwischen vorstehenden Objekten beim Röcheler Emil Hell erfolgte erst nach dem 2. Welt- krieg der Spatenstich.

Rechtsfrontig gehörte der Grund einst gesamt zum Schilcher (Kunteler) An- wesen. In einer Tauschaktion erwarb Jos. Haid, der Schlungenfamilie entstam- mend, nach 1918 einen Teil davon, um für seine Bauunternehmung ein Be- triebsgebäude zu errichten. 1923 bran- nte dieses gänzlich ab. Die nachfolgenden Kurzbesitzer verkauften 1926 an das Land Tirol und es entstand das Landeskin- derheim, heute Nr. 34. Nach einem Be-

sitzerintermezzo 1942, als sich die NS- Volkswohlfahrt e.v. Berlin das Heim an- eignete, kam es 1955 an den rechtmä- ßigen Besitzer zurück und wurde, wie wir alle erlebten, nach und nach auf den heutigen Status ausgebaut.

Nr. 38 bei Schaffenrath, aus dem "Ko- aber" Kreis stammend, wurde noch 1941, kurz vor dem großen Inferno erbaut.

Alle folgenden, sowohl Wohn- als auch Gewerbeobjekte, sind Produkte des neuen Axams. Sie haben keinen histori- schen Hintergrund, es sei denn, daß wei- chende Aussiedler hier ihr Quartier er- richteten, oder auch die Olympiade aus- schlaggebend für die vielen gewerbli- chen Unternehmungen in diesem Bereich war.

Früher hatte man das Empfinden, das Mooskreuz stehe weit außerhalb des Dor- fes inmitten grüner Wiesen, jetzt eine Nostalgie. Baugrenze und Dorfgrenze sind hier eins geworden. Zum Glück wirk- te die Anlage des Freizeitentrums, die letzte, Nr. 80, als Bauwerk nicht zu do- minierend und ist mit Bäumen und Sträu- chern gesäumt für den zufahrenden Frem- den einladend erbaut.

#### **Die Serie wird fortgesetzt.**

*In der ersten Folge fehlte leider die Bil- dunterschrift zur Abb. rechts unten: Das abgebildete Haus war das Gerichtsdie- nerhaus (es stand beim Muth, wo heu- te das Sporthaus Apperl steht).*

